

# Salwer Wochenblatt

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint Dienstag, Donnerstag & Samstag.  
Die Einrückungsgebühr beträgt 9 S. p. Zeile  
im Bezirk, sonst 12 S.

Donnerstag, den 30. August 1888.

Abonnementspreis halbjährlich 1 M. 80 S., durch  
die Post bezogen im Bezirk 2 M. 30 S., sonst in  
ganz Württemberg 2 M. 70 S.

## Abonnementseinladung.

Zum Abonnement auf das Salwer Wochenblatt für den Monat  
September ladet freundlichst ein

Die Redaktion.

## Amtliche Bekanntmachung.

### Die Ortsvorsteher

werden, nachdem die Bezirkskrankenkasse sich bereit erklärt hat, ihren Wirkungs-  
kreis auf die land- und forstwirtschaftlichen Tagelöhner auszudehnen und ihr  
Statut den auf Grund des § 142 des Reichsgesetzes vom 5. Mai 1886,  
betreffend die Unfall- und Krankenversicherung der in land- und forstwirt-  
schaftlichen Betrieben beschäftigten Personen, (Rchsges. Bl. S. 132) getroffenen  
Anordnungen anzupassen, unter Bezugnahme auf den Ministerialerlass vom  
30. Dezember 1886 (Amtsblatt von 1877, S. 1), § 16 des Krankenver-  
sicherungsgesetzes vom 15. Juni 1883 (Rchsges. Bl. S. 73) und § 16 der  
Vollzugsverordnung vom 1. Dezember 1883 (Reg. Bl. S. 369) veranlaßt,  
den betreffenden Arbeitern (Tagelöhner) Gelegenheit zu einer Aeußerung zu  
geben, dabei aber dafür zu sorgen, daß von den Beteiligten die in dem an-  
geführten Ministerialerlass dargelegten Gesichtspunkte nicht unbeachtet bleiben.  
Bis 15. September d. J. ist Vollzugsbericht zu erstatten unter Ein-  
sendung der mit Originalunterschriften versehenen Erklärungen der Beteiligten.  
Calw, den 28. August 1888. R. Oberamt.  
Supper.

## Bekanntmachung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die im September 1888 zu veranstaltende Kreis-Kind- viehausstellung und Prämierung in Ludwigsburg.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung der K. Zentralstelle für  
die Landwirtschaft vom 12. Mai 1888 (Staatsanzeiger Nr. 121, Wochen-  
blatt für Landwirtschaft Nr. 21) wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht,  
daß im Hinblick auf die dormalige Verbreitung der Maul- und Klauen-  
seuche unter dem Viehstande des Oberamtsbezirks Ludwigsburg und einiger  
benachbarter Bezirke von dem K. Ministerium des Innern verfügt worden  
ist, daß von der angeordneten Abhaltung der vorerwähnten Ausstellung  
und Prämierung in diesem Jahre Umgang zu nehmen sei.  
Stuttgart, den 25. August 1888. Werner.

## Feuilleton.

(Nachdruck verboten.)

### Lieben und Leiden.

Roman aus der Pariser Gesellschaft von F. du Boisgobey.  
(Autorisierte deutsche Uebersetzung.)  
(Fortsetzung.)

Herr von Moulrières sah Alles und — schwieg; er war weitsichtiger als die  
Baronin und sah voraus, wie Alles kommen würde.  
Eines Tages, zu Anfang des Monats März war es, als Herr von Moulrières  
nach einer ziemlich lebhaften Unterredung mit der Baronin auf dem ersten Halte-  
platz einen Wagen bestieg und dem Kutscher den Befehl erteilte, ihn nach dem Hause  
der Marquise de Marvejols zu fahren.  
Dieser Entschluß entsprang eben dem Gespräch, welches er mit Frau von  
Benferrade gehabt hatte und welches sich natürlich um Georges de Listrac drehte.  
Juliette bestand mehr denn je darauf, daß der Graf sich von der Frau, die noch  
seinen Namen trug, rechtsgültig trennen müsse, um sie die Stellung derselben ein-  
nehmen zu lassen. Moulrières war zu schlau, um die Karten, die er in Händen hielt,  
vor der Zeit auszuspielen; so widersprach er nicht, fügte sich vielmehr darein, bei der  
Marquise, die zweifellos darüber unterrichtet war, umfassende Erkundigungen hin-  
sichtlich Bianka's anzustellen.  
Die ältliche Dame besaß ein Haus in der Rue de l'Université. Sie empfing  
ihn immer, wenn er sie besuchte.  
„Da sind Sie ja!“ rief sie ihm auch heute entgegen, als er bei ihr eintrat.  
„Man sieht Ihnen doch gleich an, daß Sie mit meinem Kousin Listrac verkehren, denn  
Sie haben die gewöhnlichste Höflichkeit verlernt. Er erachtete es nicht der Mühe

## Politische Nachrichten.

### Deutsches Reich.

Dresden, 27. Aug. Der Kaiser traf um 11 Uhr vormittags  
auf dem reichgeschmückten Berliner Bahnhof ein, wo er vom König, den  
Prinzen, der Generalität, den Ministern, den Spitzen der Behörden und von  
der preussischen Gesandtschaft herzlich begrüßt wurde und die Vorstellung  
des beiderseitigen Gefolges stattfand. Auf dem Bahnhofsplatz hielt Ober-  
bürgermeister Stübel eine Ansprache und brachte ein Hoch auf dem Kaiser  
aus. Nachdem letzterer die Front der Ehrenkompagnie abgeschrieben hatte,  
erfolgte die Fahrt durch die festlich geschmückte Stadt nach der Kaserne des  
Grenadier-Regiments Nr. 101, wo der Kaiser die Kaiserparade abnahm.  
Nach Einnahme des Dejeuner im Offizierskasino erfolgte die Abfahrt nach  
Pillnitz, wo Vereine, Korporationen und Schulen Spalier bildeten. Ueberall  
begrüßte zahlreiches Publikum den Kaiser mit begeistertem Jubel.

Dresden, 27. Aug. Kaiser Wilhelm trat heute Abend 7 1/2 Uhr  
mit Sonderzug von Niederseiditz aus die Rückreise nach Berlin an. Er traf  
kurz vor 7 1/2 Uhr auf dem hiesigen Leipziger Bahnhof ein, und setzte wenige  
Minuten später die Reise nach Berlin fort.

— Die „Post“ erfährt, der Kaiser werde die Reise nach dem Süden  
am 26. September antreten und zunächst Seine Majestät den König von  
Württemberg, dann Seine Königl. Hoheit den Großherzog von Baden  
und Seine Königl. Hoheit den Prinz-Regenten von Bayern besuchen.  
Hierauf werde der Kaiser über die Brennerbahn nach Rom und Neapel  
reisen. Der Aufenthalt in Italien soll etwa 10 bis 12 Tage dauern. Der  
Kaiser werde auf dem Rückweg Venedig besuchen und mit der Bondebahn  
nach Wien reisen. Nach dem Besuch bei Kaiser Franz Joseph in Wien  
und Schönbrunn dürste Kaiser Wilhelm noch einige Tage in Steyermark  
jagen und zum Geburtstag der Kaiserin am 22. Oktober wieder in Berlin  
eintreffen.

Berlin, 26. August. Der Kaiser begleitete gestern (Samstag)  
Nachmittag, nach dem Galabiner im königlichen Schlosse den König von  
Dänemark in dessen Gemächer, woselbst beide bis zu der um 8 Uhr erfolgen-  
den Abreise des Königs von Dänemark vereint blieben. Sodann geleitete  
der Kaiser seinen erlauchten Gast nach dem Anhaltischen Bahnhofe, wo beide  
Monarchen sich auf das herzlichste verabschiedeten.

— Man glaubt, daß der Reichstag Anfangs November einberufen  
und vom Kaiser persönlich eröffnet wird. — Das Gerücht von einer  
nahen Verlobung der Prinzessin Margarethe, der zweitjüngsten Schwester  
des Kaisers mit einem russischen Großfürsten wird von der „Kreuztg.“  
als ein in „recht taktlosen Formen sich ergebendes Phantasiegebilde“ bezeichnet.  
— Die Söhne des Kaisers sollen am 28. ds. von Oberhof nach  
Potsdam zurückgekehrt sein. — Prinz Heinrich ist in Kiel eingetroffen.

wert, hierher zu kommen, seit seine Frau ihn verlassen hat, und Sie hielten es für  
angezeigt, seinen Beispiet zu folgen.“

„Ich weiß, daß ich unverzeihlich handelte,“ entgegnete Moulrières mit un-  
gewohnter Sanftmut. „Meine Entschuldigung besteht darin, daß ich es nicht wagte,  
mich nach Dem, was vorgefallen, bei Ihnen zu zeigen; ich sah voraus, daß Sie  
mich über die Ursache eines Bruches befragen würden, welchen ich lebhaft beklage,  
und ich hätte nicht gewußt, was ich Ihnen sagen sollte.“

„Die Ursachen kenne ich zweifellos besser als Sie! Um nach chronologischer  
Reihenfolge vorzugehen, war die erste dieser Thorheiten jene, daß Georges überhaupt  
eine Sängerin geheiratet hat. Wenn man den erlauchten Namen Listrac trägt, so  
schließt man keine Resalliance, um eine flüchtige Laune zu befriedigen. Die zweite  
Thorheit liegt darin, daß er sich nach fünfjähriger Ehe in eine leichtfertige Person  
verliebte und sich außerdem als Zugabe an der Börse zu Grunde richtete. Ich be-  
klagte ihn nicht; es geschieht ihm nur, was er verdient, und rechnet er darauf, sich  
zu rangieren, indem er mich beerbt, so macht er ganz und gar eine falsche Rechnung.  
Erstens beabsichtige ich, trotz meiner hohen Jahre bei seiner Beeridigung zugegen zu  
sein, denn er wird sich ja doch eines schönen Tages eine Kugel durch den Kopf  
jagen, und überdies weiß ich zweckentsprechendere Verwendung für mein Geld.“

„Ich glaube, verehrte Frau, daß Graf Listrac noch gar nicht daran gedacht  
hat, Sie beerben zu wollen; es stehen ihm überdies noch reiche Mittel zur Verfüg-  
ung,“ bemerkte Moulrières.

„Hm! Als ob ich die Verhältnisse nicht genau lennte, als ob ich nicht wüßte,  
daß er Nichts mehr besitzt, daß er nur noch vom Spiele lebt und auf dem besten  
Wege ist, seinen Namen zu entehren.“

„Man kann ihm wenigstens nicht den Vorwurf machen, daß er seine Differen-  
zen nicht beglichen habe.“

ing.  
nd mache ich die  
en habe und mein  
in mein Fach ein-  
ven sein, die mir  
uszuführen, auch

oll  
tler,  
apezier.

erkauf  
Aussteuer-Branche  
uf Wunsch wird  
n, gegen Caution  
n  
t.



rk  
durch die

Direktste, für-  
200 Pfd. Preis  
unter 3 Jahren  
n 8-12 Jahren  
om Eisenbahn-  
ore weder Aufsent-

7200 Tonnen-  
Havre-New-York  
en die Reise in  
reise von hier

Hauptagent.

München.

0 Mark.  
000 Mark.  
estimmt, ob jede  
nem dieser 1038  
tes, zum Wand-  
find für diesen  
Kunstaustellung  
en worden.

es Stuttgart.  
s 1 Greffer.  
s 2 M.  
M. 500 re. re.  
Wochenblattes.  
st 1888.

Ver- kaufs- umme	Gegen den vor. Durch- schnitts- preis.	
	M. S.	M. S.
44 10	11	
02 50		20
46 60		

wämme.

— In Bezug auf den Ankauf des Schlosses Tenneberg für die Kaiserin Friedrich bemerkt die amtl. „Gothaer Ztg.“, daß ein Abschluß noch nicht erfolgt ist. Die Herstellung des umfangreichen Bauwerks würde sehr bedeutende Kosten verursachen. — Der Besuch des Königs von Griechenland am Berliner Hofe führt zu allerlei Kombinationen, die jedoch von vernünftigen Leuten nicht zum Ende gelesen werden.

### Tages-Neuigkeiten.

Eßlingen, 27. Aug. Der gestrige Haupttag des Landesfeuerwehrtags hat den gelungensten Verlauf genommen. Man hatte bei dem Eintreten der schweren Regenfälle in der Nacht vom Samstag auf Sonntag schon die Hoffnung aufgegeben; auch beim Eintreffen der Frühzüge, die mit Gästen gefüllt waren, dauerte der Regen noch fort, in den Vormittagsstunden aber trat eine leichte Aufhellung ein und man blieb den ganzen Tag über trotz des drohenden Aussehens des Himmels von weiteren Regenfällen verschont, so daß das Programm des Tages völlig zur Durchführung gelangen konnte. — Die mit den frühen Zügen eingetroffenen Gäste wurden nach dem Empfang am Bahnhof zur Villa-Brauerei geleitet, wo man sich zu einem Frühstücken mit Konzert vereinigte. Um 10 Uhr begann der Festzug sich aufzustellen und zu ordnen. Derselbe war von ungemeiner Ausdehnung und brauchte volle 3/4 Stunden zum Vorbeimarsch. Wir können die Namen der endlosen Reihe von Feuerwehren nicht aufzählen (Calw war durch 27 Mann vertreten); hervorgehoben sei aber die malerische und interessante Episode der Feuerwehr aus dem 17. Jahrhundert, in welcher die Eßlinger, gut kostümiert und mit alter Ausrüstung versehen, eine Feuerspritze aus jener Zeit mitführten. Die mit gutem Humor vorgeführte Gruppe erregte allgemeine Freude. Unter den Feuerwehren, die im Zuge gingen, machten die Stuttgarter, die mit voller Ausrüstung erschienen waren, durch Zahl und strammes Auftreten eine hervorragend gute Figur. — Großes Interesse erregte die Uebung der Eßlinger Feuerwehr am Marktplatz, die ausgezeichnet verlief und eine hohe Meinung von dem Zustand derselben erweckte. Es kamen neue Geräte von Magirus-Ulm und Lieb-Viberach zur Verwendung, welche großes Lob der Sachverständigen davontrug. Welchem der beiden Fabrikate der Vorzug zu geben sei, darüber waren die Meinungen geteilt, da beide in ihrer Art Vorzüge aufzuweisen haben. — Das Fest auf der Maille gestaltete sich zu einem prächtigen Volksfest. Nach den Begrüßungsreden gab man sich allgemein einer fröhlichen Geselligkeit bis zum Abend hin, wo eine prachtvolle Illumination der Burg die Festgäste aufs freudigste überraschte und zur Bewunderung hinriß. Allgemein war auch das Lob der Gäste über die treffliche Bewirtung, die sie in Eßlingen fanden. Ein weiterer Bericht des Staatsanz. meldet noch über die historische Feuerwehr: Voran ritt der Feuerreiter, dann folgte die alte Feuerspritze mit Bemannung, Spritzenmeister, Büttel, eine Amtsperson, Wagen mit Löschmannschaft; die Feuerwehrleute nach Zünften in ihren Trachten verschieden, zum Schluß Weingärtner mit Schöpfkübeln und Butten, dabei Knaben mit reifen Trauben aus den Eßlinger Weinbergen. — Am Festzug nahmen wohl 10.000 Personen teil; die Eßlinger Straßen, durch die der Zug ging, waren zu beiden Seiten dicht besetzt. Außer den Feuerwehrgästen war eine zahllose Menge von auswärtig gekommen, besonders auch aus den Landorten. Die Häuser waren schön geschmückt, unter anderen Zierden fehlten auch die Zwiebel nicht. — Die Festrede auf der Maille hielt Stadtpfleger Weith von Eßlingen namens der Stadt und Feuerwehr Eßlingen. Der Kommandant der Stuttgarter Feuerwehr, Oberbaurat v. Tritschler, Landesfeuerlösch-Inspektor Grossmann und Landtagsabg. Maüz folgten mit Reden, in welchen der Stadt und Feuerwehr Eßlingen die gebührende Ehre zu teil wurde.

— Nach einer Bekanntmachung des Amtsgerichts Baihingen a. G. sind im Laufe dieses Monats in Hochdorf falsche Einmarsstücke in den Verkehr gebracht worden. Wer solche Stücke in letzter Zeit empfangen hat, oder solche künftig erhalten sollte, wird aufgefordert, solche sofort, womöglich unter Angabe desjenigen, von dem er sie bekommen, an das Amtsgericht einzusenden.

Heilbronn, 25. Aug. Fabrikant Ernst Flammer, Vorstand der deutschen Partei in Heilbronn, ist vergangene Nacht unerwartet an einem

Herzschlag verschieden. — Für ein lokales Kaiser-Wilhelm-Denkmal sind bis jetzt 25.000 M. gezeichnet. — Wie die „Heilbr. Ztg.“ mitteilt, ist dem Gemeinderat Huber heute durch das K. Oberamt eröffnet worden, daß die Kgl. Regierung des Neckar-Kreises das Gesuch des Oberbürgermeisters Hegelmaier um Suspendierung Hubers von seinem Amt als Gemeinderat abgewiesen habe.

Friedrichshafen, 25. Aug. Heute mittag 1 Uhr ist von Ulm kommend, Generalfeldmarschall Graf v. Blumenthal, in Begleitung des Generalstabsoffiziers Major von Rosenbergs, und des Adjutanten, Rittmeister vom Kurmärkischen Dragoner-Regiment Nr. 14, Fürst v. Carolath-Beuthen, sowie des K. württemb. Hauptmanns von Marchtaler, hier eingetroffen, um sich bei S. Maj. dem König zu melden. Abends 6 Uhr sind die Herren per Schiff nach der Insel Mainau weitergereist, um einer Einladung zu Sr. K. Hoh. des Großherzogs von Baden Folge zu leisten.

### Handel und Verkehr.

Göppingen, 25. Aug. Der gestrige Viehmarkt war stärker als die lehtvorangegangenen Märkte. Es wurden zugeführt: 208 Ochsen, 119 Kühe und 269 Stück Schmalvieh, im Ganzen 596 Stück. Da es auch nicht an Käufer mangelte, so ging der Handel sehr lebhaft. Die Zahl der abgeschlossenen Käufe betrug im Ganzen 196. Es wurde bezahlt für 1 Paar Ochsen 29 bis 43 Karolin = 546 M 85 S, bis 818 M 86 S, für 1 Kuh 70 bis 425 M, für 1 Stück Schmalvieh 57—296 M.

#### Obstpreise.

Calw. Der städtische Obstertrag, geschätzt zu 302 Simri, wurde zu M 335.80 verkauft.

Stelsheim. Die hiesige Gemeinde hat für Obst, geschätzt zu 500 Simri 510 M. Erlöst.

Eßlingen, 25. Aug. Preise: 2 M 40 S bis 2 M 60 S pr. Ztr. Waiblingen, 23. Aug. Aus dem zu 1399 Simri geschätzten städt. Allmandobst wurden 1895 M, durchschnittlich 1 M 36 S pro Simri, Erlöst.

Calw.

### Landwirthschaftlicher Bezirksverein.

#### Die Landesobstaustellung betr.

Der württ. Obstbauverein ist an den landw. Bezirksverein die Auforderung ergangen, für Beteiligung des Bezirks an der Landesobstaustellung, welche in Verbindung mit dem heurigen Volksfest in den Tagen vom 26. bis 30. Sept. in Cannstatt veranstaltet werden will, besorgt zu sein. Die Ausstellungen der einzelnen Oberämter sollen enthalten:

- 1) Obst von Form (Zwerg) Bäumen,
- 2) Obst von Hochstämmen, mit der Unterscheidung
  - a) Tafelobst,
  - b) Mostobst, resp. Wirtschaftsobst,
  - c) beides zugleich.
- 3) Kollektionen der im Oberamt empfehlenswertheften Obstsorten.
- 4) Kollektionen der empfehlenswertheften Sorten für Straßenpflanzungen.

Da für die Anmeldung in Stuttgart nur ein sehr kurzer Termin (31. Aug.) gegeben ist, werden die Obstzüchter des Bezirks, welche sich an dieser Ausstellung beteiligen wollen, freundlichst eingeladen, ihre Anmeldungen, nach obigen Unterscheidungen geordnet, schriftlich unter genauer Angabe der auszustellenden Sorten spätestens bis

Mittwoch den 5. Sept.

bei dem Vereinssecr. Horlacher einzureichen. Spätere Anmeldungen können unter keinen Umständen berücksichtigt werden. Den 28. August 1888.

Der Vereinsvorstand:  
Supper.  
E. Horlacher, Secr.

Moulières sah die Marquise erstaunt an.

„Woher wissen Sie das?“ fragte er.

„Aus ihrem eigenen Munde!“ erwiderte die Dame, der seine Bestürzung sichtlich Vergnügen verbreitete. „Sie hatte mehr Rücksichten für mich, als ihr nichtsnutziger Gatte; sie ist zu mir gekommen und hat mir Alles erzählt.“

„Wie, Alles?“ rief Moulières, an die falschen Wechsel denkend, aus.

„Ja, Alles; den unverfälschten Besuch der Baronin Benserrade, die Lügen George's und die unwürdige Komödie, welche er spielte, um zu bestimmen, daß sie seine Schulden bezahle. Will man noch mehr oder — ist vielleicht noch mehr vorgefallen? Es würde mich dies durchaus nicht überraschen!“

„Nein, gnädigste Frau, es ist ohnehin schon weit mehr, als ich wußte.“

„Ich habe ihr vollkommen Recht gegeben, daß sie Listrac verlassen hat; was sie jetzt thut, damit freilich bin ich weniger einverstanden. Ich hatte ihr geraten, in ihre Heimat zurückzukehren, wo sie sehr gut mit Dem leben könnte, was ihr noch bleibt; sie aber zieht es vor, in Paris zu verweilen, und unter uns gesagt, bin ich durchaus nicht sicher, ob sie nicht immer noch in ihren Gatten verliebt ist. Frauen wie sie haben leicht das Unglück, sich gerade unwürdigen Männern hinzugeben.“

„Aber wo wohnt sie?“

Ganz nahe von hier, auf dem Quai Voltaire, auch lebt sie nicht allein dort.“

Moulières Augen erweiterten sich.

„Sie lebt nicht allein!“ wiederholte er.

Die Marquise lächelte spöttisch; die Folgerungen, die er sicher zog, konnte sie arg enttäuschen.

„Nein,“ sagte sie, bei ihr befindet sich eine junge Italienerin, die nach Paris gekommen ist, um ihr als Gesellschafterin zu dienen. Das Mädchen ist sehr schön.

Sie stammt aus Florenz, wo der Name ihres Vaters sehr wohl bekannt ist. Er war Poet und Maler und hieß Vitellio.“

„Vitellio?“ wiederholte Moulières. „Vitale Vitellio, der eines Nachts am Ufer des Arno ermordet wurde, nachdem er das Teatro della Pergola verlassen hatte?“

„Sie sind ja besser unterrichtet als ich! Woher kennen Sie alle diese Einzelheiten? Waren sie denn in Florenz als er starb?“

„Ja, das heißt, nein!“ stammelte Moulières. „Ich reiste damals in Italien und der Mord machte viel von sich reden.“

„Ich habe nie davon gehört. Doch weshalb verwirren Sie sich? Sie sind es doch nicht etwa, der ihn getötet hat?“ lachte die Marquise.

Moulières, der sonst so ruhig war, bedurfte Sekunden, um seine Aufregung zu verbergen; dann aber sprach er kalt:

„Ich habe ihn nie gesehen, doch vermutlich dürften Sie nicht wissen, daß jener Mann der erste gewesen ist, den Bianca Monti geliebt hat. Sie hatte damals mit großem Erfolg debütiert, und war im Begriff, sich mit Vitellio zu verheiraten, als Dieser auf der Straße meuchlings ermordet wurde, wahrscheinlich durch einen Rivalen.“

„Das ist ja ein wahrhaftes Drama, welches allerdings meine Kousine nicht nötig gefunden hat mir mitzuteilen,“ bemerkte die Marquise von Marvejols lächelnd.

„Ihrem Gemahl aber hat sie dasselbe nicht vorenthalten, Listrac legte der Sache jedoch keine weitere Wichtigkeit bei.“

„Daran erkenne ich den Grafen Listrac und seinen Leichtsinns,“ sprach die Marquise. „Wenn ich seine Frau wiedersehe, werde ich sie über diese Angelegenheit befragen, wie auch noch über Eins. Sie hat neulich einige Worte fallen lassen, welche darauf hinzudeuten schienen, daß sie die Absicht hege, die Bühne wieder zu betreten.“

(Fortf. folgt.)

**Amtliche Bekanntmachungen.**

**Simmozheim, Oberamts Calw.  
Verkauf eines Bierbrauerei- und  
Wirtschaftsanwesens.**

Aus der Konkursmasse des **Eduard Palmer**, Lammwirts in Simmozheim, wird die vorhandene Liegenschaft am **Samstag, den 8. September d. J., nachmittags 1 Uhr,** auf dem Rathause daselbst aus freier Hand im öffentlichen Aufstreich verkauft.



Dieselbe besteht in:  
1 a 49 qm einem zweistöck. Wohnhaus an der Mittelfgasse, mit dinglicher Schöndwirtschafsgerechtheit zum Lamm;  
2 " 04 " einer zweistöck. Scheuer mit Eiskeller;  
3 " 73 " Hofraum vor Haus und Scheuer;  
— " 99 " einem zweistöck. Brau- und Brennereigebäude mit 3 gewölbten Kellern und einem Sudwert von 16 hl;

5 a 88 qm Gemüse-, Gras- und Baumgarten dabei;  
Gesamtanschlag vorstehenden Anwesens 17,000 M.  
ca. 150 a Acker, Wiesen und Hopfenacker zusammen angeschlagen zu 4040 M.

Auswärtige Steigerer haben amtlich beglaubigte Vermögenszeugnisse vorzulegen.  
Den 28. August 1888.

**Konkursverwalter:**  
Gerichtsnotar Ruffer.

**Unterreichenbach.**

**Liegenschaftsverkauf.**

Aus der Verlassenschaftsmasse der **† Jakob Großmann**, Metzgers Ehefrau hier, kommt am

**Montag, den 3. Sept. d. J., nachmittags 5 Uhr,** auf hiesigem Rathause im öffentlichen Aufstreich legtimals zum Verkauf:

- Geb. Nr. 86 a: 49 qm Wohnhaus mit 80 qm Garten hinter dem Hause an der neuen Ortsstraße Anschlag 1300 M.
- P. Nr. 283: 10 a 37 qm Acker in Riegel, Anschlag samt Blum 675 M.
- P. Nr. 240: 23 a 65 qm Wiesen im Reichenbachthal, Anschlag samt Blum 625 M.

Hierzu sind Liebhaber eingeladen.  
Den 28. August 1888.

**Waisengericht.**  
Vorstand Scholl.

**Calw.**

**Dehmd-, Nachgras- und Kleeertrag-Verkauf.**

Aus der Konkursmasse des **Louis Reutschler**, Bäckermeisters hier, kommt am nächsten

**Samstag, den 1. September 1888,** nachmittags 4 Uhr, in der Gerichtsnotariatskanzlei auf dem hiesigen Rathause zum Verkauf:

- der Dehmd- und Nachgrasertrag von 30 a 19 qm Wiese an der Weidensteige,
- 29 " 30 " Wiese ebendasselbst,
- 94 " 27 " Wiese, der Laufacker genannt, an der Altburger Markungsgrenze hinziehend, in 2 Parzellen,
- 24 " 43 " Wiese auf der Steinrinne,
- 16 " — " Wiese in den Leimenäckern auf dem Calwer Hof;

der gesamte weitere Kleeertrag dieses Jahres von 16 a Acker in den Hausäckern auf dem Calwer Hof. Kaufs Liebhaber wollen die Felder vor der Versteigerung besichtigen.

Der Konkursverwalter:  
Gerichtsnotar Ruffer.

**Aufforderung.**

Nachdem die Maul- und Klauenseuche auch in Althengstett ausgebrochen ist, werden die Besitzer von Vieh und die Vertreter der Besitzer aufgefordert, den Gesundheitszustand der Viehbe-

stände sorgfältig zu überwachen und von allen verdächtigen Erscheinungen bei demselben, welche den Ausbruch einer Krankheit befürchten lassen, der Polizeibehörde sofort Anzeige zu machen, auch die Tiere von Orten, an welchen die Gefahr der Ansteckung besteht, fern zu halten.

Stadtschultheißenamt.  
Haffner.

Stammheim,  
Gerichtsbezirks Calw.

**Nachricht an Erbschaftsgläubiger.**

Der Nachlaß des **† Friedrich Niethammer**, gewesenen Tagelöhners in Stammheim ist um 110 M 15 S überschuldet; die Erbschaft wurde ausgeschlagen.

Wenn nun nach Ablauf von zwei Wochen die Eröffnung des Konkurses nicht beantragt ist, so wird die Aktivmasse veräußert und unter die bekannten Gläubiger verteilt, wobei aber diejenigen Gläubiger, welche die Anmeldung ihrer Forderungen veräußern, nicht berücksichtigt werden könnten.

Den 27. August 1888.  
Teilungsbehörde.

**Privat-Anzeigen.**

Ein jüngeres **Mädchen**, welches in den häuslichen Arbeiten erfahren ist, findet sogleich Stelle. Zu erfragen im Compt. d. Bl.

**Dankagung.**

Für die vielen Beweise herzlichster Liebe und Teilnahme an dem schweren Verlust meiner l. Frau, den Herren Ehrenträgern, für die vielen Blumenpenden und die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte sagt herzlichsten Dank

**Heinrich Veizer**  
mit seinen 3 Kindern.

**Fahrnis-Versteigerung.**

Wegen Bezugs von hier werden am nächsten

**Montag, den 3. September,** in meinem Hause von vormittags 8 1/2 Uhr an folgende Gegenstände gegen sogleich bare Bezahlung öffentlich versteigert:

Viele Bücher, Manns- Kleider, wobei eine fast noch neue Feuerwehrojuppe samt Mütze, Knabenkleider, Frauenkleider, Manns- und Knabenhemden, 2 Betten mit Strohmattmatzen, 1 Koffhaarmatratze; vieles Küchgeschirr durch alle Rubriken;

Schreinwerk: 1 Polstergarnitur, bestehend in 1 Sopha, 6 Sessel, 1 Sekretär, 2 Pfeilertommode, 4 Tische, 6 Rohrstühle, 1 amerik. Sessel nebst schönem Polster, 2 Bettladen, 2 Kleiderkästen, 1 Truhe mit Fächern, 1 Warenfach, 1 Bügeltisch und noch vieles anderes Schreinwerk; 6 gute Fässer verschiedener Größe, einige Zübe, 2 Krautständchen; allerlei Hausrat, wobei eine schöne Schwarzwälder Rufuhr, 1 kleine eiserne Brückenwaage, 1 Messingbolzwaage, 1 Schnellwaage, 1 Bügelofen mit 3 Bügeleisen; eiserne Gartensessel und Gartengerätschaften, 1 starker zweirädriger Handkarren; leere Federnsäcke, Puzlumpen.

**Chr. Deyle,**  
Marktplatz.

**Auktion.**

Am kommenden **Donnerstag, den 30. August,** von vormittags 8 Uhr und nachmittags 1 1/2 Uhr an beabsichtigt die Unterzeichnete, aus dem Nachlaß ihres verstorbenen Mannes nachstehendes im Wege der Auktion womöglich gegen bar zu verkaufen:

1 vollständ. Schneiderhandwerkzeug, 1 Taschenuhr, verschiedene Bücher, Manns- Kleider, Bettgewand, Leinwand, Küchgeschirr, allerlei Hausrat, 2 gut erhaltene Marktstände, Faß- und Bandgeschirr, etwas Ladenwaren, wie Kinderkittel u. dergl.

**Schneider Herrmann's Wwe.**

**Tanzunterricht.**

Unterzeichneter beabsichtigt anfangs September einen Kursus in Tanz- und Anstandslehre zu eröffnen. Anmeldungen bitte ich in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.  
Hochachtungsvoll  
**Wilh. Wachenbrunner,**  
Tanz- und Anstandslehrer.

**Auktion**

am **Dienstag, den 4. Sept.,** von vormittags 8 Uhr an, im Hause des Hrn. Pfarrers **Hiller** in Zavelstein:

4 neue gefirniste Bettladen, 2 ältere Bettladen, 4 Kinderbettladen, 1 Kinderwägel, 1 Gartenbank, 1 Bank und 3 Gartensessel, 6 geschliffene Sessel, versch. Stühle, 1 Kommode, 1 Kleiderständer, 1 Tisch, 1 Sopha, 1 Waschtisch, einige Bettstücke, 1 Truhe (Altertum), 1 Badzuber, 1 Schlitten, 1 Waschmange, 1 eisernes Kochöfen, 1 Waschkessel, 1 eigener Kasten (Altertum), allerlei Hausrat und Makulatur, 1 Hühnerhaus.

**Kainit, Thomasmehl, Knochenmehl,**

empfiehlt **Emil Georgii.**

**Birkenbalsamseife**

von **Bergmann & Co.** in Dresden ist durch seine eigenartige Composition die einzige Seife, welche alle Hautunreinigkeiten, Mitesser, Finnen, Rote des Gesichts und der Hände beseitigt und einen blendend weissen Teint erzeugt. Preis à Stück 30 und 50 S bei **J. Bertschinger.**

**Neues Sauerkraut, sowie mehrlache blaue Kartoffeln**

empfiehlt **D. Herion.**

**Corsetten,**

neueste Façon, in großer Auswahl, kann ich zu ganz billigen Preisen erlassen.  
**C. Störr, Wwe.**

**LefaucheuXdoppelflinte**

(Damasläufe) und eine weitstehende Stockflinte sind billig zu haben bei **Gottlob Mohr.**

**Eine alleinstehende Frau sucht ein Logis**

pr. sofort oder bis Martini inmitten der Stadt. Zu erfragen bei der Red. d. Bl.

**NIEDERLANDISCH-AMERIKANISCHE DAMPFSCHEIFFAHRTS-GESELLSCHAFT.**

Direkte regelmässige wöchentl. Fahrt mit 1<sup>er</sup> Klasse Postdampfer.

**ROTTERDAM-AMERIKA**

Abfahrt **Samstags.** Billigste Preise.

Rascheste Beförderung.  Vorzügliche Verpflegung.

Nähere Auskunft erteilen Die Direktion in Rotterdam.

Die General-Agenten: **LANGER & WEBER,** Heilbronn, **CARL ANSELM,** Stuttgart,

sowie deren Agent: **Georg Krimmel,** Konditor. in Calw.

# Feier des deutschen Nationalfestes am Sonntag, den 2. September 1888.

## Programm.

Vorabend: Feuer auf dem hohen Felsen.  
 Morgens 5 Uhr: Tagwache.  
 " 6 " Völlerschießen, Abblasen eines Danklieds.  
 " 9 " Festgottesdienst. Nach Beendigung des Gottesdienstes Zug der Kinder auf den Marktplatz zur Verteilung der Rummelkuchlein, Musik.  
 Mittags 2 Uhr: Sammlung des Festzugs auf dem Marktplatz, Zug auf den Brühl.  
 Auf dem Festplatz Gesang, Festrede, Vorträge der Schulkinder, Deklamationen, Spiel der Kinder, gefellige und musikalische Unterhaltung.  
 Abends 6 Uhr: Rückkehr des Festzugs auf den Marktplatz, Gesang, Musik.  
 Wir erlauben uns die Einwohner recht freundlich einzuladen, sich an dem Feste zu beteiligen und die Häuser zu beslaggen.

Das Festcomitée.

## Veteranen-Verein Calw.



### Zur Feier des Nationalfestes

sammelt sich der Verein zum Kirchgang um 8 1/2 Uhr beim Vorstand. Das Festessen beginnt um 12 Uhr. Zu zahlreicher Beteiligung ladet ein  
Der Ausschuss.

Mein Bureau befindet sich vom 29. ds. Mts. ab in meiner Wohnung  
**Luisenstraße 23**  
 in der Nähe des Postgebäudes.  
 Pforzheim, den 28. August 1888.  
**Groß,**  
 Rechtsanwalt.

**2 eiserne Mostpreßspindeln,**  
 neu, werden sehr billig abgegeben, auch werden auf Bestellung neue gemacht, sowie Reparaturen billigt angenommen.  
 Gottlob Mohr.

Unterhaugstett.  
**Wirtschaftseröffnung und Empfehlung.**  
 Hiemit mache ich die ergebene Anzeige, daß ich die Wirtschaft zur Schwane dahier käuflich übernommen habe und lade ich daher ein geehrtes Publikum von hier und Umgebung zur Eröffnung auf nächsten Sonntag, den 2. September, freundlichst ein.  
 Es wird mein Bestreben sein, meine werten Gäste mit reinen Getränken sowie guten Speisen bestens zu bedienen.  
 Hochachtungsvoll  
**Chr. Hauff, Metzger.**

**Geschäftsempfehlung.**  
 Dem geehrten Publikum in Gchingen und Umgegend mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich mich in Gchingen niedergelassen habe und mein Geschäft hier selbst betreibe. Ich empfehle mich in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, die mir übertragenen Arbeiten billig und zu bester Zufriedenheit auszuführen, auch werden Reparaturen schnell und billig besorgt.  
 Gchingen, den 24. August 1888.  
 Achtungsvoll  
**J. Sattler,**  
 Sattler und Tapezier.

**Guten Centewein**  
 gebe ich — um damit zu räumen — zu außerordentlich billigem Preise ab und stehen Proben am Faß zu Diensten.  
 Hugo Nau.

**Cold-Cream-Seife**  
 von CARL JOHN & Co., Berlin N und Cöln a. Rh., ist unübertroffen gegen rauhe und spröde Haut und namentlich Damen zur Erhaltung eines schönen Teints zu empfehlen, à Packet (3 Stück) 50 Pfg. Alleinverkauf bei R. Hauber, Calw.

**CACAO SOLUBLE**  
**Suchard**  
 LEICHT LÖSLICHES CACAO-PULVER  
 VORZÜGLICHE QUALITÄT

9 Tage.  
  
 Mit den neuen Schnelldampfern des Norddeutschen Lloyd kann man die Reise von Bremen nach Amerika

in 9 Tagen  
 machen. Ferner fahren Dampfer des Norddeutschen Lloyd von Bremen nach  
 Ostasien  
 Australien  
 Südamerika

Näheres bei dem Haupt-Agenten Johs. Rominger, Stuttgart, oder dessen Agenten: Ernst Schall a/M., Calw, Franz A. Decker in Weilderstadt, Carl Wöhrl a/M. in Leonberg.

**Franken,**  
 welche an Magen- und Darmleiden, Bandwürmern, Lungen-, Kehlkopf- und Herzkrankheiten, Schwindel, Nervenleiden, Blasenleiden, Hautkrankheiten, Drüsenleiden, Kröpf, Augen-, Ohren- und Nasenleiden, Gicht, Rheumatismus, Rückenmarks- und Nervenleiden, Frauenkrankheiten, Bleichsucht leiden, ist das Schriftchen:

**Behandlung und Heilung**  
 von Krankheiten  
 ein Ratgeber für alle Leidende zu empfehlen. Kostenlos und franco zu beziehen durch die Verlagsbuchhandlung von A. Hauff & Cie. in Stuttgart.

Emberg.  
 Einen zum Schlachten tauglichen, schweren  
**Farren**  
 hat zu verkaufen  
 Farrenhalter Kalmbach.

Ebhausen.  
 Auf bevorstehende Gebrauchszeit empfiehlt der Unterzeichnete  
**Obstmahlmühlen**  
 mit Steinwalzen, auf Holz- und Eisengestell,  
**Mostpressen,**  
 verschiedener Größen, mit Stein- und Eisentisch,  
 fahrbare  
**Obstmühlen und Pressen,**  
 beide auf einem Rädergestell oder je einzeln,  
 Preßspindeln zum Einsetzen in ältere Pressen,  
 Preßmaschinen und Göpel,  
 Futtermühlen,  
 Ackerwalzen, Wieseneggen,  
 sehr leicht gehende  
 Fatterschneidmaschinen zu 55 Mk.,  
 Güllen- u. Wasserpumpen,  
 Pumpbrunnen auf jede Tiefe,  
 Rübenschneider, stähl. Heuzangen,  
 eis. Seiltrollen, Maschinenmesser.  
 — Garantie und billige Preise. —  
**W. Dengler.**

**Holzwolle,**  
 in 6 Sorten, als Streu und Packmaterial verwendbar, ist zu billigem Preis zu beziehen von  
 Gebr. Schüle  
 in Merkingen.

**HAMBURG-AMERIKANISCHE**  
 PACKET-ADRIAT-ACTIEN-GESELLSCHAFT  
  
 Directe deutsche Postdampfschiffahrt  
 von Hamburg nach Newyork  
 jeden Mittwoch und Sonntag,  
 von Havre nach Newyork  
 jeden Dienstag,  
 von Stettin nach Newyork  
 alle 14 Tage,  
 von Hamburg nach Westindien  
 monatlich 4 mal,  
 von Hamburg nach Mexico  
 monatlich 1 mal.  
 Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft bieten bei ausgezeichnetster Verpflegung, vorzügliche Reisegelegenheit sowohl für Cajüten wie Zwischendecks-Passagiere.  
 Auskunft erteilt: Aug. Schnauffer, Kaufm., Traugott Schweizer, Georg Krimmel in Calw. 967.

**Ausschlag.**  
 Dank der brieflichen Behandlung und der unschädlichen Mittel des Herrn Dr. Bremicker, prakt. Arzt in Gharus ist mein 6 Wochen altes Kind von einem nässenden, stark beißenden Ausschlage im Gesichte geheilt worden. Zizenhausen, Mai 1887. F. Köhl. Keine Geheimmittel! Abr.: „Dr. Bremicker, postl. Konstanz.“

Röthenbach.  
**Reine Milchschweine**  
 verkauft am 1. September  
 J. Georg Schwämle.  
**Matulatur**  
 ist vorrätig in der Druckerei ds. Bl.